Ausschuss für Bildung und Soziales
Sitzung am 16.02.2009

Drucksache Nr. 002/2009 öffentlich

Baumaßnahme am Internat der Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe - Haus 3 - Vergabe von Arbeiten

Anlagen: **1**
Gäste: **Herr Melder, Architekturbüro Melder & Binkert, Freiburg**
Herr Zimmermann, Fachingenieur Firma ecoPLAN, Blumberg

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Bildung und Soziales hat in seiner Sitzung am 09.07.2007 (Drucksache 064/2007) die Vergabe der Sanitärinstallation für die Sanierung und den Umbau von Haus 3 des Internates vergeben. Der Auftrag wurde nach Beschluss des Ausschusses mit einer Auftragssumme von 343.532,92 € an die günstigste Bieterin vergeben.

Bereits seit Anfang 2008 ist festzustellen, dass das beauftragte Unternehmen nicht zeitnah die vergebenen Sanitärinstallationen ausführt. Nur mit viel Nachdruck seitens der Verwaltung und dem beauftragten Fachingenieur wurden die Arbeiten ausgeführt. Ein reger Schriftwechsel und die stetige Vorgabe sowie Überwachung von festgesetzten Fristen der zu erledigenden Arbeiten waren nötig, um die Installationen voranzutreiben. Bereits frühzeitig wurde daher das Rechtsamt zur Wahrung der Interessen des Landkreises beteiligt.

Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des 1. Bauabschnitts von Haus 3 nach Sanierung war für die Anreise der Internatsschüler zum 11.01.2009 vorgesehen. Aus diesem Grund wurde das Unternehmen frühzeitig mehrfach Fristen zur Fertigstellung sämtlicher Sanitärinstallationen gesetzt. Diese, als auch seitens der Firma selbst zugesagte Fristen, wurden erneut nicht eingehalten. Aus diesem Grund wurde in Absprache mit dem Rechtsamt der Auftrag gegenüber dem Unternehmen seitens der Verwaltung am 08.01.2009 mit sofortiger Wirkung gekündigt. Diese Vorgehensweise wurde sowohl mit dem Architekten als auch dem Fachingenieur frühzeitig abgestimmt.

Durch die Kündigung der Sanitärinstallationen soll jedoch nunmehr keine Bauverzögerung für den jetzt anstehenden 2. Bauabschnitt entstehen. Aus diesem Grund hat das Ingenieurbüro in Absprache mit der Verwaltung das Leistungsverzeichnis für die auszuführenden Sanitärinstallationen im 2. Bauabschnitt überarbeitet und 4 Firmen zur Abgabe von Angeboten für diese Arbeiten aufgefordert. Lediglich drei Firmen ha-

ben an der Ausschreibung teilgenommen. Da das Auftragsvolumen in der Zuständigkeit des Ausschusses liegt, soll nunmehr das Gewerk der Sanitärinstallation erneut vergeben werden.

Die Prüfung der Angebote ergab folgendes Ergebnis:

Gewerk Sanitärinstallation:

Günstigste Bieterin ist die **Firma Werr & Ludwig, Hüfingen**

mit einer Angebotssumme von (siehe Anlage 1) **287.170,45 €**

Der Fachingenieur wird in der Sitzung anwesend sein und bei Bedarf die Angebotsergebnisse erläutern.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung hat mit den großzügig gesetzten Fristen gegenüber dem beauftragten Unternehmen ein Entgegenkommen signalisiert. Nachdem jedoch diese von dortiger Seite mehrfach nicht eingehalten wurden, liegt keine Zuverlässigkeit vor. Schlussendlich konnte der 1. Bauabschnitt dadurch nicht zeitgemäß in Betrieb genommen werden. Konsequenterweise musste die Verwaltung das Auftragsverhältnis kündigen, da auch von einer fristgerechten Ausführung der Sanitärinstallationen für den 2. Bauabschnitt nicht ausgegangen werden kann.

Die Verwaltung hat den Vergabevorschlag mit dem Architekten und dem Planungsbüro besprochen. Sie schließt sich dem Vorschlag an und empfiehlt dem Ausschuss die entsprechende Beschlussfassung.

Kosten:

Die seinerzeitige Vergabesumme der gesamten Sanitärinstallationen (1. + 2. Bauabschnitt) belief sich auf 343.532,92 € (brutto) und lag innerhalb des Kostenrahmens. Die nunmehr zu vergebenden Sanitärinstallationen liegen im Vergleich zur Vergabe aus dem Jahr 2007 mit ca. 9 % über der zu Grunde liegenden Kostenberechnung (jeweils bezogen auf den 2. Bauabschnitt). Laut Fachingenieurbüro entspricht diese Preissteigerung jedoch dem aktuellen Preisniveau, bzw. den Preissteigerungen der vergangenen 20 Monate. Bezogen auf die Sanitärinstallationen für das Gesamtprojekt entstehen insgesamt Mehrkosten von ca. 50.000,- €. Seitens der Verwaltung wird derzeit geprüft, inwieweit Regressansprüche bestehen. Die entstehenden Mehrkosten sollen durch Einsparungen an anderer Stelle im laufenden Bauprojekt aufgefangen werden.

Beschlussvorschlag:

Das Gewerk der Sanitärinstallation wird an die **Firma Werr & Ludwig, Hüfingen,** mit einer Auftragssumme von **287.170,45 €** vergeben.